Gemeindebeichte und Sündenvergebung

L: Aufforderung zur Besinnung

Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen gehören zusammen. Keins geht ohne das andere. Auch Gottes Schöpfung und seine Kirche gehören dazu. Darum lasst uns bedenken und fühlen, wo wir aus Angst, Gier oder Trägheit des Herzens die Verbindung zu Gott verloren haben und damit auch die Beziehung zu anderen, zu der Welt und zu uns selbst. Lasst uns schauen in die vier Richtungen, die wir kennen:

1. Die Beziehung zu anderen Menschen:

- Habe ich Menschen verletzt?

- Bin ich ausgewichen, wo ein ehrliches Wort geholfen hätte?

- Welche Not im Umgang mit anderen ist mir vererbt, die ich nicht verursacht habe, aber tragen muss?

STILLE

2. Die Beziehung zu Natur und Welt:

- Benutze oder missbrauche ich Teile von Gottes Welt?

- Glaube ich, dass Gott sie noch in Händen hält?

- Welche Umstände sind mir vererbt, die ich nicht verursacht habe, aber tragen muss?

STILLE

3. Die Beziehung zu mir selbst:

- Habe ich mich und meinen Körper gekränkt?

- Merke ich, wenn Gott und Menschen mit mir einverstanden sind?

- Welche Not mit mir selbst ist vererbt, die ich nicht verursacht habe, aber tragen muss?

STILLE

4. Die Beziehung zu Gott:

- Suche ich unverdrossen das Gebet und das Wort, das mir vom Himmel her zukommt?

- Erwarte ich, dass Gott mich in Freud und Leid zu einem neuen Menschen macht?

STILLE

L: Gebet

Gott, der du uns Vater und Mutter bist, du gewährst

den Frieden der Seele und den Frieden der Welt.

Wenn du uns anblickst, erkennen wir dein Gesetz,

wenn du uns anblickst, werden wir frei vom Gesetz des Todes.

Wenn du uns anblickst, werden wir schön.

Deine Güte gebiert unsere Güte.

Deine Gnade ruft unsere Gerechtigkeit ins Leben.

Darum bekennen wir Dir unsere Angst, unsere Verfehlung und unser mangelndes Vertrauen auf Deine Liebe und rufen zu Dir:

Alle: Gott sei mir Sünder/Sünderin gnädig.

L: Absolution

Ich frage einen jeden und eine jede von euch:

Wünschst du Vergebung aller Schuld, damit du Gott und den Menschen neu begegnen und frei in den Dienst eintreten kannst?

Und glaubst du, dass die Vergebung, die ich zuspreche, Gottes Vergebung ist – so antworte mit JA.

Alle: Ja.

L:

Was Gott in der Taufe gegeben hat – Vergebung der Sünden, Befreiung von der Macht des Bösen und neues Leben – das wird euch heute neu geschenkt.

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater gesandt, so sende ich euch.

Nehmt hin den Heiligen Geist.

Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;

und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Nun kommt und lasst euch die Hände auflegen und Vergebung und Segen zusprechen.

Die Beichtenden treten zum Altar.

L (spricht unter Handauflegung Vergebung und Segen einzeln zu):

Dir sind deine Sünden vergeben im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Gott des Friedens heilige dich durch und durch und bewahre deinen Geist samt Seele und Leib unversehrt für die Ankunft Jesu Christi.

Treu ist, der euch ruft, er wird's auch tun.

Gehet hin in Frieden.

Autor: Thomas Hirsch-Hüffell.